

## Eine neu gegründete Population von *Lygaeus equestris* in Südwestfalen

MICHAEL DREES

Die auffällig schwarz-rot gefärbte Ritterwanze (*Lygaeus equestris*) wurde aus Nordrhein-Westfalen bislang wenig gemeldet. Auf die von WESTHOFF (1884: 38) genannten Altfunde bei (Wuppertal-) Elberfeld und Siegen folgten noch neuere Nachweise von drei Fundorten: Lengerich im nördlichen Teutoburger Wald (BERNHARDT 1989) sowie Beverungen und Marsberg (WERNER & HOFFMANN 2007) im östlichen Westfalen (nach WERNER 2008).

Nun tauchte die Art an einem weiteren Ort auf, an dem sie nachweislich längere Zeit gefehlt hatte, dem Burgberg bei Iserlohn-Letmathe (Märkischer Kreis, MTB 4611/2) (Abb. 1). Am 9. Juli 2024 fand ich dort zwei Männchen kurz hintereinander an *Vincetoxicum hirundinaria*; da ich es an diesem Tag vorwiegend auf Hymenopteren abgesehen hatte, wurde nicht nach weiteren Exemplaren gesucht.

Die unübersehbare Ritterwanze war bis 2022 noch nicht dort anzutreffen. Der ähnlich gefärbte, aber viel kleinere *Horvathiolus superbus* wurde hingegen seit dem Jahr 2000 mehrmals dort gefunden. Auch die Fliege *Euphranta connexa* (Tephritidae), die ebenfalls an Schwalbenwurz lebt, wurde bereits 2002 auf dem Burgberg nachgewiesen und in den Jahren 2003, 2006, 2013, 2015 und 2022 bestätigt. Somit ist dieser Pflanzenbestand langjährig stabil und auch nicht aktuell durch Überbauung oder sonstige Nutzungen gefährdet. Der Fundort ist nur durch eine kleine Kletterpartie erreichbar und somit einigermaßen vor Störungen geschützt.

Geeignete Winterquartiere in Felsspalten dürften durch die Nähe der markanten Kalkfelsen „Pater und Nonne“ ausreichend vorhanden sein, so dass die Wanzen nicht unbedingt fliegen müssen. Angekommen sind sie aber zweifellos auf dem Luftweg. Neben der Schwalbenwurz wachsen in der Felstrockenflur an auffallenden Blütenpflanzen auch *Hypericum*, *Origanum* und *Echium*, so dass für einige Abwechslung gesorgt ist. Adonisröschen (*Adonis vernalis*) fehlen dagegen in der ganzen Umgebung völlig.

Die Ritterwanze profitiert somit anscheinend von der Klimaerwärmung, wie es DECKERT (2007: 4) bereits vermutet hatte. Auf die von WERNER (2008: 134, 141) vorgeschlagene "Verrotlistung" kann und sollte daher m. E. besser verzichtet werden.

### Literatur:

- BERNHARDT, K.-G. (1989): Verzeichnis der für Westfalen, Emsland und den Landkreis Osnabrück nachgewiesenen Wanzenarten (Heteroptera). – Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen **15**, 155-176.
- DECKERT, J. (2007): Die Ritterwanze *Lygaeus equestris* (LINNAEUS, 1758), das Insekt des Jahres 2007 in Deutschland und Österreich (Heteroptera, Lygaeidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **51**, 1-6.
- WERNER, D. J. (2008): Die Verbreitung der Ritterwanzen *Lygaeus equestris* und *L. simulans* (Heteroptera: Lygaeidae) in Deutschland mit ergänzenden Angaben zu ihrer Biologie. – Entomologie heute **20**, 129-164.
- WERNER, D. J. & HOFFMANN, H. J. (2007): Beitrag zur Wanzenfauna (Hemiptera Heteroptera) des östlichen Sauerlandes (NRW, Hessen). – Heteropteron Heft **24**, 11-27.
- WESTHOFF, F. (1884): Verzeichnis bisher in Westfalen aufgefundenen Arten aus der Gruppe Hemiptera heteroptera. 3. Artikel. – Jahresbericht der zoologischen Sektion des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst für **1883**, 33-46.

### Anschrift des Autors:

Michael Drees, Freiligrathstr. 15, D-58099 HAGEN; email: Drees.MiD@t-online.de



NSG Burgberg bei Iserlohn, Südflanke. Der Fundpunkt liegt knapp hinter den markanten Felsen "Pater und Nonne", die im Vordergrund links zu sehen sind. Foto: WIKIPEDIA, © CC BY-SA 3.0



Die Ritterwanze war das Insekt des Jahres 2007, hier das Titelfoto vom Flyer, Foto J. DECKERT

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Drees Michael

Artikel/Article: [Eine neu gegründete Population von \*Lygaeus equestris\* in Südwestfalen 31-32](#)